



LFV-SH Newsletter



Mitteilungen für Mitglieder und Freunde der Feuerwehren in Schleswig-Holstein

Herausgeber: Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein, Sophienblatt 33, 24114 Kiel, Tel. 0431 / 6032120

Ausgabe 13/2009

3. Jahrgang

Nummer 57

2. April 2009

Themen in dieser Ausgabe:

- Erfolgsbilanz und ein neues Erscheinungsbild, 1 - 2
- Integration und Führung: Restplätze zu vergeben, Seite 3
- Forum Brandverhütung tagte im Fleischwerk, Seite 3
- Sport, Fitness, Spiel und Spaß bei der Jugendfeuerwehr, Seite 3 - 4
- Schleswig-Holsteiner ist Bundesjugendsprecher der DJF, Seite 4
- Janin hatte schon eine Vorgängerin, Seite 4 - 5
- Stellenausschreibung: Redaktionsassistent(in), Seite 5
- Einander (be)achten, Seite 6

Erfolgsbilanz und ein neues Erscheinungsbild – Jugendfeuerwehren sehen sich gut aufgestellt

„Die Jugendfeuerwehren in Schleswig-Holstein boomen weiter. Nach einem leichten Einbruch der Mitgliederzahlen vor zwei Jahren steigerte die Nachwuchsorganisation der Feuerwehr ihre Zahlen zum Ende des Jahres 2008 auf 9515 (Vorjahr 9429) Mitglieder, darunter 2229 (2195) Mädchen.“, sagte Landes-Jugendfeuerwehrwart Hauke Ohland (Eckernförde) am Samstag (28. März) auf der Landesversammlung der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehren vor 170 Delegierten und Gästen im Gartenbauzentrum Schleswig-Holstein in Ellerhoop-Thiensen im Kreis Pinneberg. „In die Einsatzabteilungen der Feuerwehren wechselten 770 Jugendliche und leisteten damit einen wertvollen Beitrag zur Bekämpfung der Personalknappheit in den Wehren. Mit sieben (vier) Neugründungen wuchs die Zahl der Jugendfeuerwehren auf 413“, sagte Ohland. Mit diesen Zahlen konnten die Jugendfeuerwehren ihre bislang zweitbeste Bilanz vorlegen. Seit 1964 werden die Zahlen im Lande erfasst. Um weiter kräftig die Werbetrommel für die Jugendwehren rühren zu können, hatte Innenstaatssekretär Ulrich Lorenz einen Bewilligungsbescheid über 10.000 Euro mitgebracht. Vorrangig sollen mit diesem Geld weitere Bausteine der seit drei Jahren laufenden Werbe- und Imagekampagne umgesetzt werden. Unter anderem wird ab Ende Mai ein Linienbus der Autokraft als rollende Werbebotschaft für die Mitarbeit in den Feuerwehren durch das südliche Schleswig-Holstein rollen. Den Bus stellt die Autokraft für drei Jahre kostenlos zur Verfügung. „Die Jugendfeuerwehren haben einen sozialpolitischen Auftrag, den sie hervorragend erfüllen“, so Lorenz.



Außerdem mahnte der Staatssekretär an, dass Führungskräfte ein hohes Maß an Verantwortung gegenüber ihren jugendlichen Mitgliedern haben. Das gelte speziell beim behutsamen Heranführen an den späteren Einsatzdienst. Einer Mitwirkung von Jugendfeuerwehrangehörigen im Realeinsatz erteilte der Staatssekretär eine klare und eindeutige Absage. Denn was früher unter ganz engen Rahmenbedingungen begrenzt möglich war, ist mit Inkrafttreten einer neuen Satzung seit einigen Monaten generell verboten. „Jugendfeuerwehrangehörige haben an realen Einsatzstellen nichts verloren. Eventuelle Schäden an der Seele durch nicht planbare Schockerlebnisse sind durch nichts zu rechtfertigen“, bilanzierte auch Diakon und Feuerwehrseelsorger Heiner Backer in einem Referat. Wichtiger sei es, die hohe Motivation der Jugendlichen für eine spannende und interessante Jugendarbeit zu nutzen. „Das behutsame Heranführen an den späteren Einsatzdienst ist zwar wichtig – aber nicht alles“, so Backer.

Eine positive Bilanz wurde zur landesweiten Werbe- und Imagekampagne zur Mitgliederwerbung für die Jugendfeuerwehren und Freiwilligen Feuerwehren gezogen. Durch die so genannten „Mitmachtage“ gelang es, die Mitgliederzahlen zu halten und teilweise zu steigern. Die Kampagne sorgt wegen ihrer Einmaligkeit und ihres Erfolges inzwischen bundesweit für Schlagzeilen. Neueste Statistiken lassen den vorsichtigen Schluss zu, dass nicht zuletzt dadurch der Abwärtstrend der Mitgliederzahlen in den Einsatzabteilungen zumindest gebremst wurde. Als weiterer Baustein ging es nunmehr um ein neues optisches Erscheinungsbild. Dazu wurde unter Mitwirkung des Innenministeriums ein Logowettbewerb unter Schülern der Walter-Lehmkuhl-Schule für Mediengestalter in Neumünster ausgeschrieben. Angehende Grafiker und Mediengestalter reichten über 40 Entwürfe ein. Eine fachkundige Jury wählte drei Entwürfe aus. Daraus wählte die Versammlung in Ellerhoop den Sieger. Für die Fachleute überraschend gewann der traditionellste der drei Entwürfe mit deutlichem Vorsprung. Dafür konnte sich deren Schöpferin, die 23jährige Jeanette Raue aus Kiel, über ein Preisgeld von 1000 Euro freuen. Den zweiten Platz belegte Michael Schröter aus Eckernförde vor Stefanie Hohensee aus Kiel.

Für besondere Verdienste um das Jugendfeuerwehrwesen wurden geehrt:

- **Werner Kremke, Fa. Kremke Managementtraining, Hohenwestedt** mit der Floriansmedaille der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr.
- **Brandmeister Marco Lienau, Appen** mit der Leistungsspange der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr in Silber.
- **1. Hauptbrandmeister Rudolf Bormann, Flensburg** mit der Leistungsspange der schleswig-holsteinischen Jugendfeuerwehr in Gold und der Ehrenmitgliedschaft im Landes-Jugendfeuerwehrausschuss

Bei den Wahlen gab es folgende Veränderungen: Sascha Hambrock aus Lohbarbek (Steinburg) übernahm die Funktion des Fachbereichsleiters „Jugendarbeit“ von Sascha Kessler. Ingo Sauer aus Flensburg wurde neuer Fachbereichsleiter „Wettbewerbe“ und löste damit Rudolf Bormann ab, der das Amt 15 Jahre innehatte.

Text / Fotos: Holger Bauer / LfV



„Integration & Führung“: Restplätze zu vergeben

Für das Aufbauseminar „Integration & Führung“ (siehe Newsletter 34 vom 12.12.2008) am 24. bis 26. April 2009 haben wir aufgrund einer Absage noch 3 Restplätze anzubieten. Diese werden nach Eingang der Meldung vergeben. Der Eigenanteil beträgt 50 Euro. Anmeldung bitte umgehend per Telefon 0177 / 2745 486. Bei dem Seminar handelt es sich um ein Aufbauseminar für Absolventen des Grundseminars.

Urlaubsbedingt ist der Meldeschluss am 15.4.2009!

Forum Brandverhütung tagte im Fleischwerk

Auf ungewöhnliches Terrain wagte sich das LFV-Forum „Brandverhütung“ am 1. April. Das EDEKA-Fleischwerk in Valuhn war der Tagungsort, in den Geschäftsführer und Feuerwehrkamerad Rolf Heidenberger das Gremium eingeladen hatte. Dieser ließ es sich natürlich nicht nehmen, Fachleiter Jörg Taube und seinen Mitstreitern in die Produktionsabläufe des Werkes Einblick zu gewähren. Natürlich lag der Schwerpunkt der Führung auch auf dem betrieblichen Brandschutz, der hier vorbildlich umgesetzt wurde. Neben den technischen Einrichtungen zur Brandbekämpfung stehen auch 21 Mitarbeiter bereit, die im zivilen Leben Mitglied einer Feuerwehr sind und bei EDEKA als Ersthelfer eingesetzt werden. Auf 43.000 Quadratmeter Produktionsfläche werden pro Tag rund 350 Tonnen Fleisch zu „Gutfleisch“-Produkten verarbeitet und an EDEKA-Händler in ganz Norddeutschland ausgeliefert. Fachlich beschäftigte sich das Forum „Brandverhütung“ unter anderem mit den Neuerungen der Landesbauordnung und einem Leitfaden für Feuersicherheitswachen, der noch dieses Jahr erscheinen soll.



Nicht als Feuerwehrleute zu erkennen – aber es sind welche! Das Forum „Brandverhütung“ beim Rundgang durch das EDEKA-Fleischwerk.

Sport, Fitness, Spiel und Spaß für die Jugendfeuerwehr

Der Leitfaden „Sport in der Jugendfeuerwehr“, den die Hanseatische Feuerwehr-Unfallkasse Nord (HFUK Nord) herausgegeben hat, ist bundesweit einmalig. Es ist das erste Buch, welches die Themen Fitness, Gesundheit und Ernährung speziell für die Jugendfeuerwehren aufbereitet. In dem neuen Leitfaden geht es in erster Linie um die Planung und Durchführung von Sport, Spiel und Spaß in der Jugendfeuerwehr. Die Inhalte des Buches werden dabei besonders der jüngeren Zielgruppe gerecht und sprechen Jugendfeuerwehrangehörige ab 10 Jahren an. Umfangreiche Spiele- und Übungssammlungen zu den Themen Ausdauer-, Kräftigungs-, Schnelligkeits-, Geschicklichkeits- und Beweglichkeitstraining bietet der neue Leitfaden. Zusätzlich gibt es einen Abschnitt, der sich



mit gesunder Ernährung im Kindes- und Jugendalter befasst. Um diesen Ernährungsteil auch möglichst praxisorientiert zu gestalten, enthält das Buch eine Vorlage für einen komplett ausgestalteten Jugendfeuerwehr-Projektnachmittag. Gemeinsam soll dabei eine schmackhafte Mahlzeit zubereitet werden. Diverse Rezeptvorschläge für die Zubereitung von Speisen bei Lagern und Fahrten runden den Teil ab. Ferner enthält der Leitfaden wichtige Informationen zur Organisation von Sportdiensten in der Jugendfeuerwehr, zum Unfallversicherungsschutz sowie zur Verhütung von Unfällen sowie Erster Hilfe bei Sportunfällen. Das Buch hat 104 Seiten und enthält zahlreiche farbige Abbildungen.

Ausschlaggebend für das Buchprojekt war eine Projektstudie, die von der Christian-Albrechts-Universität Kiel wissenschaftlich begleitet wurde und die belegt hat, dass regelmäßige sportliche Aktivität das allgemeine Leistungsvermögen enorm steigert. Dabei wurde jedoch auch festgestellt, dass ein Drittel der untersuchten Kinder und Jugendlichen zu dick oder gar adipös (fettleibig) waren. Umso mehr muss in Zukunft Wert auf Präventions- und Bewegungsangebote gelegt werden.

Und neben dem vorbeugenden Effekt, Bewegungsmangel entgegenzuwirken, wachsen die zukünftigen Feuerwehrleute auch gleich mit der richtigen Grundeinstellung auf: Feuerwehrdienst und körperliche Fitness bilden eine Einheit.

Der neue Leitfaden „Sport in der Jugendfeuerwehr“ kann ab sofort bei der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord (E-Mail: Heinz@HFUK-Nord.de) bestellt werden. Für Jugendfeuerwehren aus dem Geschäftsgebiet der HFUK-Nord ist der Leitfaden kostenlos.

Schleswig-Holsteiner ist Bundesjugendsprecher der DJF

Schleswig-Holsteiner haben eine gewichtige Rolle in den Gremien des DFV und der DJF. Präsident Hans-Peter Kröger und der kommissarische Stellvertretende Bundesjugendleiter Tim Falkowski stammen schließlich von hier – und nun wird auch das Jugendforum der Deutschen Jugendfeuerwehr von einem Nordlicht angeführt. Max Roehrich aus Flensburg wurde im Rahmen der jüngsten Sitzung an die Spitze des Gremiums gewählt.

Hier stellt er sich vor:



Ich bin 15 Jahre alt und gebürtiger Flensburger. Ich gehe noch zur Schule zurzeit in die 9. Klasse. Neben der Jugendfeuerwehr mach ich auch noch viel Sport und spiele Theater.

Meine Heimatfeuerwehr ist die Jugendfeuerwehr Flensburg- Innenstadt. Mittlerweile bin ich Landessprecher vom Jugendforum der shJF und seid kurzem neuer Bundesjugendsprecher der DJF. Vor allen diesen Ämtern habe ich großen Respekt, ich habe diese als Herausforderung angenommen um dort hinein zu wachsen um zu schauen welche Spuren ich hinterlassen kann. Als Bundesjugendsprecher vertrete ich im Grunde die Meinung aller Jugendlichen im Deutschen Jugendfeuerwehrausschuss. Auf Bundesebene arbeite ich zurzeit auf Hochtouren zusammen mit einigen Jugendlichen und dem Bundesjugendbüro an der Planung für den Deutschen Jugendfeuerwehrtag in Amberg im September 2009. Außerdem bin ich viel im Bereich Jugendbeteiligung zusammen mit der DJF aktiv, da mir dies ein ganz besonderes Anliegen ist.

Trotz all dieser Aktivitäten denke ich noch gerne an meine erste Begegnung mit der Jugendfeuerwehr zurück und bin auch jedes mal auf´s Neue gespannt wenn ich am Donnerstag Abend zu unseren Diensten komme.

Janin hatte schon eine Vorgängerin

Der Bericht über die neue Stadt-Jugendfeuerwehrwartin Janin Aderholt aus Kiel aus dem letzten Newsletter hat den Kreis-Jugendfeuerwehrwart aus dem Herzogtum Lauenburg,

Friedrich-Wilhelm Hobein, dazu bewegt, in der Archivkiste zu kramen und eine Mail an die Newsletter-Redaktion zu schreiben:

„In dem Bericht "Zum ersten Mal: Frau an der Spitze der Kieler Jugendfeuerwehren" trifft diese Aussage nur auf die Stadt Kiel und nicht für das Land Schleswig-Holstein zu. In den Jahren 1987 und 1988 war die Kameradin Brandmeisterin Sabine Albrecht Kreis-Jugendfeuerwehrwartin im Kreisfeuerwehrverband Herzogtum Lauenburg. Sie war damals u.a. mit einer Abordnung von Jugendfeuerwehrkameraden/Innen aus dem Kreis als Vertretung der Jugendfeuerwehren Schleswig-Holsteins zu einem Empfang beim damaligen Bundespräsidenten.“

Wir danken für den Hinweis.

Stellenausschreibung: Redaktionsassistent(in)

Die Deutsche Jugendfeuerwehr im Deutschen Feuerwehrverband e.V. betreut ca. 240.000 Mitglieder bundesweit und gehört damit zu den großen Jugendverbänden in Deutschland. Eine wichtige Rolle bei der internen und externen Kommunikation spielt die anerkannte Jugendverbandszeitschrift LAUFFEUER, die monatlich in einer Auflage von ca. 12.000 Exemplaren erscheint. Für die Unterstützung der ehrenamtlichen Redaktion suchen wir ab 1. Juli 2009

eine /n Redaktionsassistent/in (geringfügig beschäftigt) im Homeoffice

Sein / Ihr Aufgabengebiet umfasst Redaktionsarbeiten, wie:

- Redigieren von Basistexten und Fremdbberichten
- Vorbereitende Recherchen
- Betreuung der Homepage www.lauffeuer-online.de
- Verfassen von eigenen Berichten
- Korrekturlesen

Das sollten Sie mitbringen:

- Erste Erfahrungen im Bereich von Presse-/Medienarbeit
- selbstständiges und flexibles Arbeiten
- eine text-/formulierungssichere „Schreibe“
- sicherer Umgang mit MS Office, Internet, mögl. Fotokenntnisse
- Bereitschaft zu Rechercheisen, Terminwahrnehmung
- ein eigener PC und DSL-Internet-Anschluss müssen vorhanden sein

Das bieten wir:

- Vielseitige, interessante Aufgaben bei der redaktionellen Erstellung eines Printmediums und bei lauffeuer-online
- Eine Vergütung bis 400,- Euro; Kostenerstattung von Auslagen
- Die Zu- und Mitarbeit in einem engagierten Redaktionsteam

Weitere Informationen erhalten sie bei:

Chefredakteur Holger Schönfeld, Tel. 06421/43631 (d) oder per E-Mail:

schoenfeld@lauffeuer-online.de

Fühlen Sie sich angesprochen? Dann freuen wir uns auf Ihre aussagefähigen Bewerbungsunterlagen (inkl. Arbeitsproben) per Mail (als pdf) an bewerbung@jugendfeuerwehr.de oder postalisch, mit einem frankierten Rückumschlag, bis spätestens **01.06.2009** an die:

Deutsche Jugendfeuerwehr

im Deutschen Feuerwehrverband e.V.

Martina Müller, Bundesjugendreferentin

Reinhardtstr. 25

10117 Berlin

„Einander (be)achten!“

Bei den „Flaming Stars Schleswig-Holstein“ werden 2009 unter dem Jahresmotto **„Einander (be)achten!“** wieder zahlreiche interessante Veranstaltungen und Ausfahrten angeboten. Wie bei der im Jahr 2003 gegründeten Interessengemeinschaft der Motorrad fahrenden Feuerwehrleute, und förderndem Mitglied im Landesfeuerwehrverband schleswig-Holstein, üblich, haben die Termine in der Regel einen feuerwehrbezogenen Anlass. Die Ausfahrten sind in der Regel öffentlich und so können auch Motorradfahrer, die nicht aktiv einer Feuerwehr angehören, teilnehmen (so manch einer ist bereits aktiv/passiv einer Feuerwehr beigetreten).



Neben dem Fahr- und Sicherheitstraining und der Saisonauftaktveranstaltung, beides in Zusammenarbeit mit der Polizeidirektion Neumünster, sind als Höhepunkte des Jahres das mittlerweile 6. Biker-Frühstück, erstmalig mit Gottesdienst, in Gönnebek und die diesjährige Sternfahrt zum 125-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Kiel-Russee (beides im September) zu nennen.

Mit Kirsten Bruhn, vielfache Deutsche Meisterin, Weltmeisterin und mehrfache Medaillengewinnerin der Paralympics 2008 in Peking, seit einem Motorradunfall 1991 querschnittsgelähmt, ist ein öffentlicher Gesprächsabend im ersten Halbjahr geplant. Bevor die bikenden Blauröcke zu einer Tagesfahrt zu Fisch-Gosch auf die Insel Sylt aufbrechen, führt eine mehrtägige Ausfahrt mit über 100 Bikern nach Braunlage/Harz, mit einem Abstecher zur Feuerwehr Blankenberg (Sachsen-Anhalt). Interne Ausfahrten führen die Flaming Stars Ostholstein nach Dänemark und die Segeberger in die Bundeshauptstadt Berlin.

Den FLAMING STARS sind, neben den gemeinsamen Ausfahrten und kameradschaftlichen Treffen, die Unterstützung sozialer Projekte ein besonderes Anliegen. In diesem Jahr gilt das Engagement vorrangig der Aktion „Appen musiziert zu Gunsten krebs- und anderer schwerst- kranke Kinder“ www.appen-musiziert.de Die gleichnamige Wohltätigkeitsveranstaltung findet zum 25. Mal am 25. Oktober in der Appener Diestelkamphalle statt.

Weitere Informationen unter www.flaming-stars-feuerwehrbiker-sh.de

Lieber Leser, liebe Leserin,

der Newsletter des Landesfeuerwehrverbandes Schleswig-Holstein ist ein Informationsangebot an alle, die sich in der Feuerwehr oder für die Feuerwehr engagieren. Aber auch für Außenstehende soll dieser Newsletter die eine oder andere interessante Information bereithalten und damit Lust auf das Feuerwehrwesen wecken. Daher leiten Sie diesen Newsletter bitte auch an andere weiter. Auf unserer Website kann man sich unter dem Button „Newsletter bestellen“ als neuer Abonnent eintragen lassen.

Ihre Anregungen und Wünsche nehmen wir gerne entgegen. Sie erreichen die Newsletter-Redaktion unter der Mail Bauer@LFV-SH-de oder telefonisch unter 0431 / 6032195.

Wir wünschen eine informative Lektüre.

Newsletter-Redaktion
Landesfeuerwehrverband Schleswig-Holstein

Vier Profis mit zündenden Ideen für eine vernetzte Feuerwehr



Das typische US-Arbeits-Diensthemd ...

... sieht gut aus, ist robust und schmutzunempfindlich. In navyblau, 1/2 Arm oder 1/1 Arm, Schulterklappen, 2 Brusttaschen.

ab 18,50 €

Jede Menge Geschenkideen rund um die Feuerwehr finden Sie im:

hamburger-feuerwehr-shop.de

Telefon 040 850 82 85

Fax 040 85 15 77 85

kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de

hamburger

feuerwehr

shop.de



Hardware



XEKO Ltd.
Helge Haude
Flensburger Str. 10
D-24837 Schleswig
☎ +49-(0)4621-290029
☎ +49-(0)4621-997081
✉ info@xeko.de
🌐 www.xeko.de

Software



MP-SOFT-4-U GmbH
Peter Breuer
Am Breilingsweg 24
D-76709 Kronau
☎ +49(0)7253-957-641
☎ +49(0)7253-957-518
✉ info@mp-feuer.de
🌐 www.mp-feuer.de

Internet



die NetzWerkstatt®

die NetzWerkstatt®
Sven Probst
Kurze Straße 5
D-24768 Rendsburg
☎ +49-(0)4331-24700
☎ +49-(0)4331-24701
✉ info@die-netzwerkstatt.de
🌐 www.die-netzwerkstatt.de

Shop



hamburger-feuerwehr-shop.de
Kai Stolte Produktion
Hellkamp 12
D-20255 Hamburg
☎ +49-(0)40-8508285
☎ +49-(0)40-85157785
✉ kaistolte@hamburgerfeuerwehrshop.de
🌐 www.hamburger-feuerwehr-shop.de